

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung  
**Band:** 18 (2003)  
**Heft:** 4: Bulletin

**Artikel:** Bourbaki Panorama Luzern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-726864>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Einzelbau, Wandmalerei. Das Bassin von Nemi (Colli Albani, Italien), eine durch zahlreiche archäologische Stätten geprägte Landschaft, wurde für das Projekt als Monitoring-Pilotmodell ausgewählt, denn für diese Gegend bestanden die nötigen GIS Grundlagen, geliefert durch die am Projekt beteiligte ESA (ESA = Europäische Raumfahrtbehörde; GIS = Geographisches Informations-System zur Erfassung von raumbezogenen Daten). Im Sommer fand in Nemi ein Workshop statt, in welchem die Vorgehensweisen zur Erfassung des Erhaltungszustandes der zahlreichen Denkmäler in jedem erdenklichen Massstab getestet und optimiert wurden. Diese Erfassung dient als Grundlage für ein langfristiges Monitoring, welches für die Risikoabschätzung für jedes einzelne Objekt benötigt wird. Die Rolle des Expert-Centers war es dabei den low-tech-Bereich des Monitorings abzudecken, also denjenigen Fragen nachzugehen, wo es darum ging zerstörungsfrei durch systematische Beobachtung möglichst viel relevante Informationen zu sammeln.



Weitere Informationen sind zu finden unter [http://www.niku.no\\_projects\\_demotec](http://www.niku.no_projects_demotec).

*Christine Bläuer Böhm*  
Expert-Center für Denkmalpflege, Labor  
Zürich

Kondensation zeigt sich hier durch Tröpfchen auf der dichten Materialoberfläche. Wandmalerei von 1480, Kopf der Maria in der Kreuzigungsszene, in der Felsenkapelle San Michele, Nemi

Foto Per Storemyr

## Bourbaki Panorama Luzern

**Europäisches Kulturdenkmal –  
Rundbild und Museum  
Haus für Medien, Begegnung  
und Kultur**



Das Bourbaki Panorama zeugt als eines der ganz wenigen noch erhaltenen Riesenrundgemälde weltweit in einzigartiger Weise von der Mediengeschichte des 19. Jahrhunderts. Es ist mit seinen 1000 m<sup>2</sup> eine Sensation aus der Zeit vor dem Kino, eine aufwühlende Anklage des Krieges und ein Zeugnis der ersten humanitären Aktionen des Roten Kreuzes beim Grenzübertritt der französischen Ostarmee des Generals Bourbaki in die Schweiz am Ende des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71.

**Fertig restauriert!**

Ende August wurden nun die 7 Jahre dauernden umfangreichen Restaurie-

rungsarbeiten am Rundbild beendet. Die Kosten für diese sehr aufwändigen Arbeiten betragen rund 4,5 Mio. Franken und konnten nur dank Spendengeldern realisiert werden.

Die Arbeiten stellten ganz besondere restaurierungstechnische Anforderungen und führten zu zahlreichen neuen Erkenntnissen.

Ein ausführlicher Beitrag zu den Restaurierungsarbeiten erscheint im NIKE-Bulletin 1/2004.

[www.bourbakipanorama.ch](http://www.bourbakipanorama.ch)